

## Die Fechtabteilung berichtet ab Mai 2003

An dem sonnenverwöhnten Wochenende des 03. und 04. Mai wurden die Landesmeisterschaften der Schüler und Jugend B in Klarenthal ausgetragen. Jakob Zey wurde seinen eigenen Erwartungen nicht gerecht und hatte dadurch mehr mit sich selbst als mit seinen Gegnern hart zu kämpfen. Ärger schränkt die Handlungsfreiheit ein. Das brachte ihm lediglich den 11. Platz ein. Constantin Berhard konnte sich steigern. Er kämpfte sich bis auf Platz 9 vor.

Sandy bestritt ihr erstes Turnier nach der erfolgreich abgelegten Anfängerprüfung am 30. 04. Sie musste eine angemessene Fünfer-Runde fechten, setzte auch einige Treffer, ging aber dennoch als Fünfte aus dem Turnier, denn die Gegnerinnen hatten durchweg mehr Erfahrung als sie.

Nele Motzki stand wieder einmal im Endkampf gegen Florence Urhausen, der durch Unruhe geprägt war. Der gegnerische Trainer beklagte sich, zu Recht, über eine Trefffläche verdeckende Angewohnheit Neles und forderte Seitenrichter. Diese Unruhe verunsicherte Nele, und so ging ihr der erste Platz verloren.

Viviane Waschbüsch kämpfte hart und konnte einen persönlichen Erfolg verbuchen. Der 7. Platz bedeutete für sie ihre erste Platzierung in der Endrunde eines Turniers dieser Größenordnung.

Pascal Neuland musste sich gegen kraftvolle Gegner durchsetzen, was nicht ohne Verletzungen vonstatten ging. Er nahm die verdiente Bronzemedaille mit nach Hause und durfte sich auf die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft freuen.

Zum 35. internationalen Karlsbergturnier in Homburg am 10.05.03 trat hoffnungsvoll Adrian Berhard in der Riege der Aktiven an. Seine Gesamtkonstitution reichte an diesem Tag jedoch nur für den 29. Platz bei den 46 Teilnehmern.

Pascal Neuland war am 17.05.03 in Ravenstein zur deutschen Meisterschaft der Jugend B eingeladen. Über den Aufstieg in die Zwischenrunde entschied ein einziger nicht gesetzter Treffer. Das war natürlich ärgerlich für Pascal, konnte ihm aber das Ereignis an sich nicht trüben. Das Turnier wurde in einem festlichen Rahmen eröffnet. Damit wurde die Bedeutung dieser Meisterschaft für die Kinder unterstrichen. Die unentwegt Ehrgeizigen ließen sich jedoch davon nicht beeindrucken und unterbrachen ihre letzten Lektionen auch für die Nationalhymne nicht. Schade, dass auch in unserem Sport der Anstand immer öfter zu kurz kommt, selbst bei den Trainern.

Ebenfalls an diesem Tag wurde in Esslingen das Sie + Er Turnier Esslinger Zwiebel ausgerichtet. Bei 27 Mannschaften wurde jede Platzierung ausgefochten. Markus Lautenberg mit Partnerin wurde 13.

Am 24.05. war dann Nele an der Reihe. In Korb wurde die deutsche Meisterschaft der Jugd. B ausgetragen. Nele verletzte sich beim Aufwärmen und konnte daraufhin nicht mehr antreten – großes Pech, kann man da nur sagen.

Und weiter ging der Meisterschaftskalender mit den Südwestdeutschen Meisterschaften der Senioren in Bad Dürkheim am gleichen Tag. Das Turnier war doppelt so stark besetzt als im Jahr zuvor. Offensichtlich wollten die Teilnehmer die Chance nutzen, sich auf die Europameisterschaft in Moskau am darauf folgenden Wochenende vorzubereiten.

Gudrun Walker erreichte in der Sonderklasse Platz 3 und Helga Kugler in der Altersklasse der über 40jährigen erlangte Platz 2.

Zur deutschen Meisterschaft der Jugd. A fuhr Adrian Berhard am 31.05.03 nach Offenbach. Bei 96 Teilnehmern entschied die erste Zwischenrunde über Adrians Platzierung auf dem 60. Platz. Materialschwierigkeiten brachten ihn aus dem Konzept. Er hatte sich wohl mehr erhofft, aber letztendlich entscheiden bei so einem wichtigen Turnier immer die Nerven mit.

Zur gleichen Zeit waren die Senioren, wie schon gesagt nach Moskau gefahren. Die festliche Eröffnungsfeier, gekonnte Organisation, Finalgefechte auf der Hochbahn, kulturelles Begleitprogramm, diese Meisterschaft ließ keine Wünsche offen. Auch mit den Ergebnissen konnten Helga Kugler und Nana Motzki hoch zufrieden sein. Nana belegte Platz 4 und Helga erreichte Platz 6 in der Altersklasse 1.

Die Rollstuhlfechter trafen sich dann am 14. und 15.06., um den deutschen Meister ausfindig zu machen. Markus Lautenberg startete sowohl im Degen als auch im Florett in der nächst höheren Schadensklasse. Das heißt, er kämpfte gegen Fechter mit geringerer Behinderung. Um so höher ist sein Vizemeistertitel in beiden Waffengattungen zu bewerten.

Eine Woche später nahm Helga Kugler den ersten Platz aus Dirmstein mit nach Hause. Dort trafen sich erneut die Senioren zum Degenturnier Wappen von Brühl. Nana Motzki wurde 2. und Gudrun Walker, wiederum in der Sonderklasse Drittplatzierte.

Der 22.06.03 war ein turnierträchtiger Tag. Ebenfalls in Dirmstein wurde das Teddyturnier für Schüler und Jugd. B ausgetragen. Sandy Hein bestritt ihr zweites Turnier und konnte stolz sein auf den achten Platz im Finale. Es fehlte, wen wundert es, an Kraft und Erfahrung für eine bessere Platzierung.

An diesem Wochenende erprobten Tobias Ruck und Paul Motzki ihre Kräfte an den stärksten Aktiven Florettfechtern des Saarlandes in Neunkirchen. Tobias fehlte offensichtlich die Routine im Umgang mit den oftmals schwergewichtigen und schnellen Gegnern. Paul schlug sich als A- Jugendlicher sehr tapfer gegen die größten Teils doppelt so alten, doppelt so schweren und doppelt so erfahrenen Gegner. Schade, dass er, was seinen Verein anbelangt, nicht auch solch ein Stehvermögen beweist. Er wird in Kürze nur noch für Hochwald Wadern starten. Im Dienstagstraining will er uns aber weiterhin zu Seite stehen.

Bei den Landesmehrkampfmeisterschaften am 28.06.03 in Saarlouis konnten sich Nana Motzki und ihre Tochter Nele für die deutsche Meisterschaft qualifizieren.

Die aktiven Degenfechter ermittelten am 29.06.03 den Landesmeister ebenfalls in Saarlouis.

Leider war das Engagement unserer Fechter für dieses Turnier aus welchem Grund auch immer, recht gering. Alain Naumann, dem einzigen Teilnehmer von Seiten des ATSV, gelang es nicht, über die Vorrunde hinauszukommen.

Eine Woche danach schließlich fanden die Europameisterschaften der Rollstuhlfechter in Paris statt. Markus Lautenberg ging mit Freude und einiger Hoffnung nach Paris. Im Degenwettbewerb konnte er die Bronzemedaille mit nach Hause nehmen, ein sicherlich verdienter Erfolg, wenngleich er selbst wohl damit hadert, dass lediglich die Länge des spanischen Gegners für dessen Erfolg verantwortlich war. Dennoch lieferten sie sich ein Kopf an Kopf- Rennen. Das entscheidende Gefecht verlor Markus knapp, die Zeit des Gefechts war abgelaufen. Im Florettwettkampf reichte die Tagesform lediglich für den guten 5. Platz.

Zum Abschluss dieser doch sehr erfolgreichen und ereignisreichen Saison hatten sich alle den geselligen Grillabend am Burbacher Weiher verdient.

Stefanie Berhard  
Pressewartin